

Mittwoch, 12. September, 20 Uhr Soziokulturelles Zentrum Klösterchen
Dahlemerstraße 28, Herzogenrath

Eine Kooperationsveranstaltung des Bürgerbündnisses gegen Atomkraft Herzogenrath,
attac Wurmtal und dem Klösterchen

Energiewende mit welchem Ende?

Eine andere Energieversorgung ist möglich!

Energie, Markt und Macht: Kaum ein Thema elektrisiert die öffentliche Meinung stärker, als die Debatte um die sogenannte „Energiewende“. Das Zeitalter der Nutzung fossiler und atomarer Energien geht zu Ende. Doch hierbei geht es um mehr, als lediglich die Frage nach der technischen Machbarkeit einer Versorgung mit alternativen Energieformen. Hinter der „Energiewende“ stecken handfeste ökonomische Interessen. Gerade an der Frage des Übergangs der Energiewirtschaft zu einer Versorgung mit erneuerbaren Energien brechen gesellschaftliche Konflikte auf, die derzeit heftig ausgetragen werden.

Die Energieversorgung ist die Grundlage allen Wirtschaftens überhaupt. Aus diesem Grund betrachtet die AG Energie Klima Umwelt von attac dieses Thema im Zusammenhang mit globalen ökonomischen Verhältnissen. Stichworte sind hier „Klimagerechtigkeit“ und Verantwortung gegenüber dem globalen Süden. Doch gerade auch in einem Industrieland wie Deutschland befinden sich die Verhältnisse in einem Umbruch. Um die Frage der Energieversorgung brechen „Energiekämpfe“ aus, und anhand verschiedener Kontexte, wie der Anti-Atom-Bewegung, den Anti-Kohle-Kämpfen gegen neue Kraftwerke, CCS und Tagebaue etc. entstehen neue zivilgesellschaftliche Allianzen und Emanzipationsbewegungen. Mit der Forderung nach „Energiedemokratie“ erstreiten sich z.B. Bürgerinnen und Bürger neue Strukturen der Energieversorgung, die auf Transparenz, Teilhabe und Partizipation angelegt sind.

Die AG Energie Klima Umwelt von attac arbeitet direkt an den Schnittmengen dieser Entwicklungen und engagiert sich insbesondere im Bereich „Stromversorgung“ zentral in entsprechenden Bündnissen. Volksbegehren zur Rekommunalisierung der Stromnetze gehören hier ebenso zu, wie die Unterstützung der Anti-Atom-, Klima- und Kohleproteste. Zur Person: Jens-Martin Rode engagiert sich sowohl auf Bundesebene, wie im Berliner Kontext seit einigen Jahren im klima- und energiepolitischen Bereich von attac. Derzeit arbeitet er als Kampagnenkoordinator des Volksbegehrens „Neue Energie für Berlin – demokratisch ökologisch sozial“ welches wesentlich von attac Berlin mit angestoßen wurde.